

## Museum Strom und Leben

Erleben Sie pure Energie: in Deutschlands größtem Elektrizitätsmuseum im Umspannwerk Recklinghausen.

Gehen Sie auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Elektrifizierung. Das Museum Strom und Leben zeigt anschaulich, wie die Elektrizität zu den Menschen im Ruhrgebiet kam, ihr Leben und Arbeiten grundlegend veränderte. Werfen Sie einen Blick in die Geschichte und Zukunft der Elektromobilität.



Blick in einen elektrifizierten Haushalt um 1910

Diese ungewöhnliche Kombination aus Industriedenkmal und Museum macht Elektrizität (be)greifbar. Ob Europas größte Plasmakugel, eine begehbare Straßenbahn oder historische Küchengeräte: Zahlreiche Ausstellungsobjekte laden zum Ausprobieren und Staunen ein.



**Museum Strom und Leben**  
Uferstr. 2-4  
45663 Recklinghausen  
Tel.: 02361/984-2216/17  
www.umspannwerk-recklinghausen.de

Öffnungszeiten:  
Di - Sa von 10 bis 17 Uhr,  
So von 10 bis 18 Uhr,  
Juni - August auch  
Mo von 10 bis 17 Uhr  
Eintritt: 5 €; ermäßigt: 3,50 €  
RUHR.TOPCARD: Eintritt frei



Europas größte Plasmakugel

Das Umspannwerk ist Ankerpunkt der „Route der Industriekultur“ und liegt in Nähe der Halde Hoheward, die über die Drachenbrücke zu erreichen ist.

## Postgeschichtliches Museum

Vom Reiterkurier bis zur Bundespost: Erkunden Sie die faszinierende Geschichte der Recklinghäuser Post.



Nah der Altstadt im ehemaligen Paketdienstschalter der Hauptpost gelegen, birgt das kleine Museum eine Fülle an Originaldokumenten, Geräten und Einrichtungsteilen aus



Stempel mit Brief



Stempelsammlung

rund 200 Jahren Postgeschichte. Machen Sie einen Rundgang durch die Vergangenheit, angefangen beim Postkurier „hoch zu Ross“ bis zur Auflösung der Deutschen Bundespost als eigenständiges Ministerium.



**Postgeschichtliches Museum**  
Martinstr. 19  
45657 Recklinghausen  
Tel.: 02361/2758

Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung  
Eintritt frei

## Fördermaschinenhaus

Das Fördermaschinenhaus im Schatten des Konrad-Endeschachtes ist Zeitzeuge für die Bergbaugeschichte der Stadt. Das 1964 gebaute Fördermaschinenhaus und der Förder-turm gehören zu den wenigen verbliebenen Bauwerken der

Zeche Recklinghausen II. Spannendstes Ausstellungsstück des Maschinenhauses ist die ehemalige dampfbetriebene Fördermaschine, die weltweit die letztgebaute Arbeitsmaschine mit Dampftrieb darstellt.



**Fördermaschinenhaus der Zeche Recklinghausen II**  
Stadtteilpark Hochlarmark,  
Karlstr. 75, 45661 Recklinghausen  
Tel.: 02361/72529

Öffnungszeiten:  
Mo-Do von 8 bis 11 Uhr  
Eintritt frei



**Stadt Recklinghausen Stadtmarketing und Tourismus**  
Telefon: 02361/ 50-5050  
www.recklinghausen.de  
stadtmarketing@recklinghausen.de



# Die Museen in Recklinghausen



## Ikonen-Museum

Entdecken Sie das weltweit bedeutendste Museum ostkirchlicher Kunst außerhalb der orthodoxen Länder: das Ikonen-Museum Recklinghausen.

Erkunden Sie die faszinierende Geschichte der Ikonenmalerei und der Kleinkunst im christlichen Osten: über 3.000 Ikonen, Stickereien, Miniaturen sowie



Heiliger Menas von Ägypten auf dem Pferd, Kreta, um 1500

Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und verschiedenen Balkanstaaten. Das Ikonen-Museum macht die Vielfalt und Entwicklung dieser bedeutenden Kunst erlebbar.

Erfahren Sie mehr über die koptische Kunst Ägyptens – von der heidnischen Spätantike bis ins frühe Mittelalter. Einzigartige Ausstellungsstücke wie Mumienporträts,



Nischenfigur eines hockenden Knaben, Ägypten, Ende 3. Jahrhundert

Kreuze, Reliefs, Gewebe, Gläser und Bronzen sind eindrückliche Zeugen einer kunsthistorisch herausragenden Epoche.



**Ikonen-Museum Recklinghausen**  
Kirchplatz 2a  
45657 Recklinghausen  
Tel.: 02361/50-1941  
www.ikonen-museum.com

Öffnungszeiten:  
Di - So und feiertags  
von 11 bis 18 Uhr - Heiligabend  
und Silvester von 11 bis 14 Uhr  
Öffentliche Führung: jeden  
1. Sonntag im Monat um 15 Uhr  
Eintritt: 6 €; ermäßigt: 3 €

## Kunsthalle

Modern, eindringlich, aufregend: Erkunden Sie Kunst am Puls der Zeit in der Kunsthalle Recklinghausen.

Die Kunsthalle hat sich mit ihren wechselnden Ausstellungen als eines der Museen für zeitgenössische Kunst in Deutschland etabliert. Schon der Museumsbau selbst ist ein Bruch mit den Konventionen: In einem ehemaligen Hochbunker präsentieren sich die Werke von Künstlern unterschiedlichster Stilrichtungen und Nationen in außergewöhnlicher Atmosphäre.



**Kunsthalle Recklinghausen**  
Große-Perdekamp-Str. 25-27  
45657 Recklinghausen  
Tel.: 02361/50-1935  
www.kunsthalle-recklinghausen.de

Öffnungszeiten:  
Di - So und feiertags  
von 11 bis 18 Uhr - Heiligabend  
und Silvester von 11 bis 14 Uhr  
Öffentliche Führungen:  
sonntags 11 Uhr  
Eintritt: 6 €; ermäßigt: 3 €  
RUHR.TOPCARD: Eintritt frei



Ausstellung „Facing China“

Gerhard Richter:  
Küchenstuhl, 1965

Die Sammlung widmet sich vorrangig den Preisträgern des bedeutenden in Recklinghausen verliehenen Kunstpreises „junger westen“, darunter Emil Schumacher, HAP Grieshaber und Gerhard Richter. Weitere Schwerpunkte sind der deutsche „Informel“ und kinetische Objekte.



Ausstellung „Martin Dammann – Fremde Freunde“

## Museum Jerke

Das Museum Jerke ist das einzige Museum für moderne polnische Kunst außerhalb Polens.



Die Sammlung des Museum Jerke besteht aus 600 Exponaten und enthält Raritäten der polnischen Avantgarde der 1920er Jahre und der polnischen Moderne ab 1960. Einige der Exponate wurden bereits weltweit ausgestellt, u. a. im Museum of Modern Art in New York.

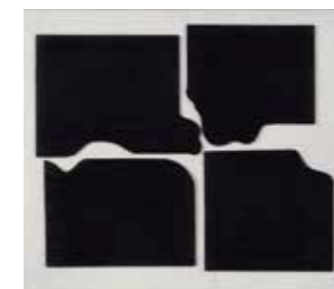
Werner Jerke kam 1981 aus dem oberschlesischen Pyskowice nach Deutschland. Schon während seines Medi-



**Museum Jerke**  
Johannes-Janssen-Straße 7  
45657 Recklinghausen  
Tel.: 02361/9096808  
www.museumjerke.com

Öffnungszeiten:  
Freitag von 14 bis 18 Uhr,  
Samstag von 11 bis 15 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

zinstudiums in Bonn begann er polnische Kunst zu sammeln. Das von ihm privat finanzierte Museum Jerke beherbergt nicht nur die eigene Kunstsammlung, sondern steht auch als Projektraum für Veranstaltungen offen.



## Institut für Stadtgeschichte

Tauchen Sie ein in die spannende Geschichte Recklinghausens und der Region!

Mit seinen Jahrhunderte alten Dokumenten zählt das Stadtarchiv zu den wertvollsten und größten Westfalens. Zahlreiche mittelalterliche Urkunden, Fotos, Akten, Artefakte und vieles mehr erwarten Sie.



Das Siegel der Stadt aus dem Jahr 1253



Stadtansicht von Osten, Kupferstich, 1647

Erfahren Sie etwas über die ereignisreiche Vergangenheit des Vestes Recklinghausen und entdecken Sie einzigartige Schätze wie zum Beispiel die Stadtgründungsurkunde für Recklinghausen von 1236.

In modernem Ambiente präsentiert die RETRO STATION Stadt- und Regionalgeschichte. Gezeigt werden unter anderem Objekte zur Stadtgründung, Bergbauhistorie und Migrationsgeschichte. Das neue Ausstellungskonzept wendet sich besonders an Schulen und Bildungsträger in der Region.



**Institut für Stadtgeschichte**  
Hohenzollernstr. 12  
45659 Recklinghausen  
Tel.: 02361/50-1902  
www.recklinghausen.de

Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Fr: 8-13 Uhr;  
Mi: 8-16 Uhr; Do: 8-18 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung  
Eintritt frei